

beladen.

Lanndtamen und Rath Zu underwalden Nidt  
dem Kärnwaldt"

- 1) s. AH 105/20 Anm. 4
- 2) Zwischen dem Zuger Michael Weber und Landammann Lussi in Nidwalden war ein Streit um entliehenes Geld entbrannt. Dieser dauerte von 1580 bis 1591 und beschäftigte mehrfach auch die Tagsatzungen in Baden und Luzern, s. dazu die entsprechenden Seitenangaben zum Stichwort "Weber Peter", von Zug, in den Personenregistern von EA IV 2 und EA V 1 sowie AH 105/20. Zur Behandlung kam diese Angelegenheit insbesondere an der Jahrrechnung in Baden von 1590, s. EA V 1, 213 (Nr. 138), spez. 214 p. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.
- 3) s. Wielandt/Münz- und Geldgeschichte Zug 28
- 4) Hier dürfte es sich um eine Tagsatzung in Baden von vor 1584 - dem Todesjahr von Münzmeister Vogt - handeln; doch lässt sich diese anhand der gedruckten EA nicht näher bestimmen.

---

Wohl für den Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben bestimmt  
AH 105, 72

20

[1590]<sup>1</sup>

A

"JNSTRUCTION" VON STATTHALTER UND LANDRAT VON NIDWALDEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN MICHAEL WEBER, VON ZUG, UND ALT LANDAMMANN JOHANN MELCHIOR LUSSI, VON NIDWALDEN]

---

"Nachvolgenndt artickell soll man Michell Wäber fürhalten ob er derro bekanntlich Sige oder Nit Namlichenn.

Zum Erstenn alls [v. 1580] der [Zuger] Münzmeister [Oswald Vogt] Zue Baden an Herren amen Lussy Jnbysin Herren Lanndtamen [von Nidwalden, Hans] Wasers und vogt [Ulrich] Mettlers begärtt das man Jme von dem basell gält wann es khämme ouch lichen welte, daruff Jme der Her amen Lussi geantwortet so er von Sinen Herren und oberen [Ammann und Rat der Stadt Zug] ouch bürgschaft brächtte, glichfals wie ire Herren von underwalden fhür si bürg unndt gült sin müstendt, als dan welltend sy Jme ouch darvon Lichen Sunst Nidt.

Zu dem anderen das Michell Wäber gen underwalden [konkret nach Nidwalden] komen alls er vernomen, das das gält von basel het sollen khomen, Sye gebätten ime darvon ouch Zue Lichen, welches si Jme abgeschlagen, daruff er gen Zug gangen und da sälpst bim münzmeister das gält über komen dan er mit grossem unwilen von inen gescheiden das si Jme des gälts nit Liechen wellen.

Zu dem drittenn das Her Hanns Ludwig Meier [=Meyer] und Herr Rathschreiber [Emanuel] Riner [=Ryhiner, beide von Basel] dem Münzmeister das gält ufgäben Jme mit heiterem bevelch das sälbig allein denn Herren zu unnderwalden zue überantwortten.

Unnd ob Michell Wäber obgemälter articklen allso ergangen sin nit bekantlich so bitendt wir üch u. gt. L. A. E. unns mit geschrifter antwortt zue begägnen darmit so es vonn nötten wir die kundtschafft darzu wir im verkünden wärdten Jnzunämen vor der Jarrrechnung [vom 1. Juli 1590]<sup>2</sup> zue Baden nit verhinderett wärdten.

stadthalter und Rath zue unnderwalden Nit  
dem Kärnwaldt"

"Schwager zeigendt disere Instruction<sup>3</sup> den beiden [?]<sup>4</sup> Herren zu Zug".

- 1) Es kommt nur das Jahr 1590 in Frage, weil dies die einzige Jahrrechnung ist, an der nachfolgender Streithandel erörtert wurde, s. auch AH 105/19 Anm 2.
- 2) s. EA V 1, 213 (Nr. 138), spez. 214 p. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten gewesen.
- 3) s. auch AH 105/19
- 4)

Gleiche Hand wie AH 105/19, wohl für den Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben bestimmt - AH 105, 73

1645 Juli 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [JOHANN VIKTOR?] WALLIER UND [LAURENZ? D'ESTAVAYER-]MONTET AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Ceux[!] deux Lignes ne seront aultres sinon de vous derechef remercier, de La faveur de vostre Assistance, et paine qu'il vous at pleu, de prendre pour vos serviteurs tres oblige. concernent Le debt du Prelat [=Abt] de S.<sup>t</sup> Plaise [Franz I. Chullot], dont nous vous prions d'Aggreer d'Accepter. ceste petite garde d'Espé. pour recompense, noun. pas. [?]<sup>1</sup> a dire q[u]'elle soit soüffisante. a la payne qu'il vous at pleu. prendre. aux dict Act. mais plustot. a prendre La Volonte pour l'Effect. de nous. demeurant a Jamais et aux Vostre oblige.